



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2024/2671

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.01.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Betriebsausschuss Sportpark Leverkusen	25.01.2024	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	05.02.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	19.02.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Unterstützung der Schwimmbäder für mehr Schwimmkurse
- Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom
18.01.2024 zum Antrag Nr. 2023/2544

Anlage/n:

2671 - Antrag



Die Fraktion.



Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 18. Januar 2024
jf/ak/F.4-007

Änderungsantrag zu 2023/2544 - Unterstützung der Schwimmbäder für mehr Schwimmkurse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 19.02.2024:

Der Rat der Stadt Leverkusen nimmt die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Antrag Nr. 2023/2544 zur Kenntnis. Der Antrag des Jugendstadtrates wird als Prüfauftrag mit folgendem Auftrag beschlossen:

- 1. Die Stadtverwaltung prüft, inwiefern Schwimmunterricht in den Grund- und weiterführenden Schulen sowie im Rahmen der Betreuung der OGS erweitert bzw. aufgebaut werden kann. Ggf. kann dies mit Unterstützung sog. Schwimmassistentinnen und Schwimmassistenten erfolgen.**
- 2. Das Angebot an Schwimmkursen in der Stadt ist aufrechtzuerhalten und im Rahmen möglicher Personalkapazitäten der Bedarfsanfrage auszubauen.**
- 3. Es wird ein mehrsprachiges Werbekonzept erstellt, sodass auch mehr Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund die angebotenen Schwimmkurse wahrnehmen.**
- 4. Ebenso ist ein Angebot auch für ältere Kinder und Jugendliche zu schaffen, die ggf. auf Grund von kulturellen Barrieren oder Migrations- und Fluchthintergründen das Schwimmen nicht im Kindesalter erlernt haben.**

Begründung:

Schwimmen zu können, ist lebenswichtig – für alle Menschen. Besonders Kinder sollten die Fähigkeit des Schwimmens früh erlernen. Im Kindesalter gibt es die Möglichkeit einen privatgebuchten Schwimmkurs zu besuchen, sofern man einen der sehr begehrten Plätze bekommt. Verpflichtend müssen Kinder in der Grundschule und der Sekundarstufe I für jeweils ein Schuljahr am Schwimmunterricht teilnehmen. Im Rahmen der anstehenden Weiterentwicklung der Lehrpläne für die Grundschule und die Sekundarstufe I werden die Vorgaben zum Schwimmen an die Empfehlung der Kultusministerkonferenz angepasst. Danach sollte jedes Kind nach Möglichkeit am Ende der Grundschulzeit, spätestens am Ende der Klasse 6, sicher schwimmen können.

¹ <https://www.schulsport-nrw.de/schwimmfoerderung/nrw-kann-schwimmen.html>

² <https://www.schulministerium.nrw/aktionsplan-schwimmen-lernen-nordrhein-westfalen>

Die Verwaltung soll daher prüfen, inwiefern Schwimmunterricht in den Schulen erweitert werden kann. Zusätzlich soll geprüft werden, ob für einen Ausbau des Schwimmangebotes Förder- und Spendenprogramme genutzt werden können, z.B. die bereits in der Stellungnahme erwähnte Förderung des Landes „**NRW kann schwimmen! Schwimmen lernen in den Schulferien in NRW!**“¹ oder die Schwimmschulwoche oder die Spendenaktion „Powern für Pänz“ des SPL.

Weitere Förderprogramme – besonders für sozial-benachteiligte Familien - sollen eruiert werden.

Eine weitere Möglichkeit ist die Akquise qualifizierter Schwimmassistentinnen und Schwimmassistenten. Sie unterstützen Lehrkräfte an Schulen beim Schulschwimmunterricht vor Ort, um eine noch bessere Förderung einzelner Kinder ermöglichen zu können. Für den Aufbau von entsprechenden „Schwimmassistentenpools“ und den Einsatz der Schwimmassistenten werden interessierten Kommunen, Verbänden und Bündeln, die mit Kommunen kooperieren, finanzielle Hilfen zur Verfügung gestellt.²

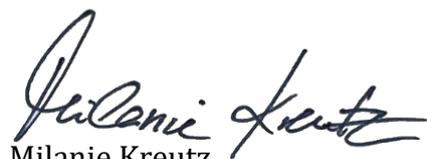
Um die hohe Nachfrage an Schwimmkursen zumindest zu einem Teil zu bedienen, sollen alle bisherigen Angebote zumindest aufrechterhalten, im besten Fall ausgebaut werden, ggf. kann auch in diesem Fall auf die sog. Schwimmassistenten zurückgegriffen werden.

Alle Angebote Schwimmen, zu erlernen, sollen in einem mehrsprachigen Werbekonzept zusammengefasst und vorgestellt werden, so dass auch Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus sozial-benachteiligten Familien von den Möglichkeiten wissen und in Anspruch nehmen. Eventuell kann auf bereits erstellte Informationen des Landes zurückgegriffen werden.²

Darüber hinaus ist ein Angebot auch für ältere Kinder und Jugendliche zu schaffen, die ggf. auf Grund von kulturellen Barrieren oder Migrations- und Fluchthintergründen das Schwimmen nicht im Kindesalter erlernt haben.

Eventuell kann auch der Leverkusen-Pass auf Schwimmkurse erweitert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreutz
Vorsitzende SPD-Fraktion Leverkusen

gez. Claudia Wiese
Vorsitzende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Leverkusen